



Das Frühstück von Balrumar

Balrumar der Krieger von Beschleamar war der größte Krieger den das Kriegsland von Beschleamar jemals gesehen hatte. Aber auch er musste sich jeden Tag gut stärken um seine gewaltigen Kräfte aufrecht zu erhalten.

Er begann mit einem kräftigen Stück Speck welches er in einer Pfanne brat. Im Speckfett brät er dann auch seine zwei Spiegeleier. Er mochte gerne noch zwei Würstchen und Bohnen dazu. Bohnen halfen ihm seine Feinde noch mit seiner Flatulenz zu schwächen. Nachdem er alles zubereitet hatte setzte er sich hin um es zu essen.

Seine Frau Balrumara betrat zu diesem Zeitpunkt die Küche machte sich einen Kaffee ohne ein Wort zu sagen und setzte sich zu ihm hin.

"Ich will mich scheiden lassen", sprach sie ohne Vorwarnung "Und ich nehme die Kinder mit"

Balrumar fühlte sich als hätte sich ein heißes aber auch kaltes Eisen in seiner Brust festgesetzt. Wie das träufeln eines kalten Tropfens Wasser an einem heißen Sommertag.

"Was, woher kommt das denn jetzt?", fragte Balrumar seine Frau völlig entsetzt, "Wir haben doch grade erst die Hypothek abbezahlt"

"Ich habe einen neuen, besseren Mann kennengelernt. Du bist einfach zu dumm für mich" erwiderte sie.

"Zu dumm? Ich habe alleine im letzten Quartal über zehn Schlachten gewonnen. Könnte ein dummer Mann das etwas?" warf Balrumar zurück.

"Auch dumme können Schlachten durch rohe Kraft gewinnen. Ich brauch jemanden mit einem richtigen Job"

Bevor Balrumar darauf etwas erwidern konnte klingelte es an der Tür. War es Zielgob der Schlächter, welcher ihm Rache geschworen hatte?

Er ließ Balrumara in der Küche sitzen und begab sich langsam zur Tür. Durch das milchige Glas der Tür konnte er nur eine Silhouette erkennen.

Er nahm seine Kriegssaxt aus dem Regenschirmständer und bereitete sich auf einen Kampf vor. Rasant zog er die Tür auf, aber vor ihm stand nur ein etwas kleinerer Typ im Anzug. Der rest des Wohngebietes war völlig verwaist. Die meisten seiner Nachbarn arbeiteten bei VW im frühdienst, waren also bei der Arbeit. Der Mann vor seiner Tür war sichtlich verschreckt und hatte seine Hände so hützend vor sein Gesicht gezogen.

"Bitte nicht!", schrie er, "Ich will keinen Ärger"

Balrumar senkte seine Axt langsam und schaute den Mann verärgert an.

"Was wollen sie!?" blaffte er ihn an.

"Henkel, mein Name", erwiderte er, "Henkel, ich bin von der GEZ. Wir haben annahme zu



Das Frühstück von Balrumar

glauben, dass sie nicht ihren Korrekten Beitrag gezahlt haben."

Balrumar war genervt, "Ich habe deswegen bereits am Montag mit Frau Sosemeier gesprochen. Sie sagte mir es wäre nur ein Antrag verschwunden, welchen ich bis Nächsten Freitag nachreichen kann."

"Peter!?", Balrumara war zu Tür gekommen, "Ich habe dir doch gesagt mich noch nicht Zuhause zu besuchen"

"Balrumara?", sprach der Mann verblüfft, "Hier wohnst du? Das ist dein Mann? Ich hatte keinen Ahnung."

Balrumar schaute von dem Mann zu seiner Frau und wieder zurück. Er war völlig am Boden zerstört. Nicht nur, stand der Mann für den ihn Balrumara verlassen wollte vor seiner Tür. Er war auch noch von der GEZ.

Balrumars Frühstück war mittlerweile kalt geworden.

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!